

## Interkulturelle Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ein erfolgreicher Aufenthalt im Ausland hängt nicht nur von organisatorischer Planung ab, sondern auch vom bewussten Umgang mit kulturellen und strukturellen Unterschieden. Hochschulen sind in ihrer Struktur, Kommunikation und Alltagskultur häufig stark von nationalen und regionalen Gepflogenheiten geprägt. Eine interkulturelle Vorbereitung hilft, respektvoll und offen auf Neues zu reagieren.

### Hinweise zur Vorbereitung:

- **Informieren Sie sich über kulturelle Besonderheiten Ihres Ziellandes** – z. B. zur Kommunikationsweise, zur Bedeutung von Pünktlichkeit, zu Lehrmethoden oder zum Umgang mit Hierarchien.
  - Beispiel: in manchen Ländern ist der Umgang generell oft persönlicher und spontaner, Zeitpläne sind flexibler.
  - In anderen Regionen wird dagegen Wert auf Struktur, direkte Kommunikation und Eigenverantwortung gelegt.
- **Strukturen an Hochschulen unterscheiden sich häufig von denen an der BURG:**
  - **Studienpläne sind vielerorts stärker verschult** und folgen einem festen Ablauf. Wahlmöglichkeiten und individuelle Projektgestaltung sind ggf. eingeschränkt.
  - **Ausstattung, Werkstätten und Öffnungszeiten** variieren stark. Einige Hochschulen bieten z.B. keine freie Werkstattnutzung außerhalb der Lehrveranstaltungen an.
  - Bereiten Sie sich darauf vor, dass **Materialzugang, Betreuung und Arbeitsbedingungen anders organisiert sein können** – oft weniger frei als an der BURG.
- **Sprachkenntnisse sind ein Schlüssel zum besseren Verständnis der Kultur:**
  - Auch wenn der Unterricht auf Englisch angeboten wird, ist die Kenntnis der **Landessprache** hilfreich für den Alltag (z. B. Französisch in Frankreich, Spanisch in Spanien).
  - Nutzen Sie vorab die Möglichkeit, **Sprachkurse zu besuchen** (z. B. am Sprachenzentrum der MLU Halle oder im Rahmen von OLS / EU Academy).
- **Reflektieren Sie Ihre eigenen kulturellen Prägungen:**
  - Interkulturelle Begegnungen bieten nicht nur Einblicke in andere Denkweisen, sondern fördern auch die Selbstreflexion.
  - **Was ist für Sie „normal“ – und warum?** Offenheit, Neugier und Respekt sind zentrale Haltungen im Umgang mit neuen Kulturen.

- **Austausch mit Ehemaligen nutzen:**
  - Sprechen Sie mit früheren Outgoing-Studierenden über deren Erfahrungen.
  - Erfahrungsberichte helfen, sich realistischer auf das Leben und Studium im Gastland einzustellen.